

fristig vorbereitete Politik der Konfrontation und der Hochrüstung hervorgerufen. Große Risiken für den Weltfrieden beinhalten die Pläne der gegenwärtigen USA-Administration, die auf eine militärstrategische Überlegenheit über die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder sowie eine weltweite Vorherrschaft abzielen. Besorgniserregend ist das Komplott Chinas mit den USA gegen die Interessen des Friedens, der nationalen Unabhängigkeit und des Sozialismus, das jetzt auch das militärische Gebiet einschließt.

Die Pläne zur Stationierung neuer nuklearer Mittelstreckenraketen der USA in Westeuropa erhöhen in bedrohlicher Weise das Niveau der militärischen Konfrontation und stellen die positiven Ergebnisse der Entspannung in Frage, die in den 70er Jahren erreicht wurden. Eine besondere Herausforderung für alle in der Welt, denen das friedliche Leben der Völker das heiligste Gut ist, stellt die Entscheidung der USA-Regierung über den Bau der Neutronenbombe dar. Der europäische Kontinent braucht keine neuen Kernwaffen, sondern die Begrenzung und den Abbau des Wettrüstens, vor allem des nuklearen. Eine militärische Auseinandersetzung in Europa würde zu katastrophalen Folgen auch für das Territorium der USA führen.

Die SED und die KP der USA setzen sich deshalb für ernsthafte und sachliche Verhandlungen zwischen der UdSSR und den USA über die Begrenzung und Reduzierung der strategischen Rüstungen ein. Für besonders dringlich erachten sie konstruktive Verhandlungen über die nuklearen Mittelstreckenraketen in Europa, einschließlich der vorgeschobenen USA-Kernwaffen. Große Bedeutung messen sie der Einberufung einer Konferenz über militärische Entspannung und Abrüstung in Europa bei. Sie unterstützen die Wiederaufnahme und konstruktive Fortsetzung des politischen Dialogs zwischen Ost und West, der Treffen auf höchster Ebene einschließt.

Erich Honecker und Gus Hall bekräftigten die völlige Übereinstimmung beider Parteien mit dem Friedensprogramm des XXVI. Parteitages der KPdSU für die 80er Jahre. Sie hoben den großen Aufschwung des internationalen Friedenskampfes hervor, der den Willen und die Kraft der Völker zum Ausdruck bringt. Notwendig ist alles zu tun, um das Zusammenwirken von Kommunisten, Sozialisten, Sozialdemokraten, Christen, Gewerkschaftern, Intellektuellen, Künstlern, aller am Frieden interessierten Kräfte gegen das verhängnisvolle Wettrüsten, für eine Wende zur Abrüstung noch zu verstärken.

Angesichts der verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung erhöht sich die Verantwortung der kommunistischen Bewegung. Der Festigung der Aktionseinheit der kommunistischen und Arbeiterparteien kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Die SED und die KP der USA unterstützen solidarisch den Kampf der Völker Afrikas, Asiens und Lateinamerikas für Freiheit, Demokratie, nationale Unabhängigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt. Sie stehen fest an der Seite